



**Vorarlberger  
Landesmuseumsverein**

**Exkursionen**

# **Jahresprogramm 2019**

# Vorarlberger Landesmuseumsverein

## Exkursionen

# Jahresprogramm 2019

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

wir freuen uns, Ihnen das Exkursionsprogramm 2019 präsentieren zu dürfen. Wir können Ihnen wieder eine bunte Auswahl an Veranstaltungen und Exkursionen anbieten, die uns zu den verschiedensten Kulturstätten im In- und Ausland führen werden.

NEU - das Organisationsteam wird in allen organisatorischen Belangen von Kathrin Novis unterstützt; sie wird gerne ab Jänner 2019 alle Anmeldungen (falls nicht anders angegeben) entgegennehmen und Ihnen alle erforderlichen Informationen zu den Exkursionen weiterleiten. Sie können Sie unter der bekannten E-Mail- Adresse [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at) sowie unter der Telefonnummer +43 650 5200 932 erreichen.

Achten Sie auch immer auf unsere Veranstaltungshinweise in den einzelnen Ausgaben des dreimal jährlich erscheinenden Museumsmagazins. Das aktuelle Exkursionsprogramm finden Sie zudem auf unserer Homepage [www.vlmv.at](http://www.vlmv.at).

Wir wünschen Ihnen viele unterhaltsame und informative Tage mit dem Vorarlberger Landesmuseumsverein.

Brigitte Truschnegg (Präsidentin)  
Christof Thöny (Geschäftsführer)

# Exkursionsprogramm 2019

März	09. Innsbruck
April	13. Kempten
Mai	01.-04. Auf den Spuren von Giuseppe Verdi
	25. Schwäbische Alb
Juni	29. Friedrichshafen
Juli	24. Bregenzer Festspiele
	31. Ottobeuren
August	31. Schoppernau - Dornbirn
September	10. Manching
Oktober	06. Aalen
November	08. St. Gallen

**März**

**09.03.2019**

---

## **Exkursion nach Innsbruck: Glockengießerei Grassmayr und Ferdinandeum**

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung Die Glocken herunter in eiser-  
ner Zeit führt diese Exkursion zu einer der weltweit größten Glockengie-  
ßerei nach Innsbruck.

Der seit 400 Jahren bestehende Familienbetrieb Grassmayr liefert welt-  
weit in rund 100 Länder und hat unter anderem die mit 25,5 Tonnen  
größte freischwingende Glocke der Welt für Bukarest produziert.  
Wir besichtigen in der rund einstündigen Führung die 150 Jahre alte  
Gießerei, die neuen Produktionshallen und lauschen unterschiedlichen  
Glockentönen im Klangraum.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen erwartet uns eine Führung im  
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum durch die neu gestalteten Ausstel-  
lungen

*Neu Entdeckt. Schätze des Mittelalters und der Renaissance und Tiroler  
Moderne? Tiroler Kunst 1900 bis 1960.*

**Termin:** Samstag, 09. März 2019

**Begleitung:** Ulrike Schüller

**Anmeldungen bis 08. Februar 2019 mit Kennwort „Glockengießerei“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen

**April**

**13.04.2019**

---

## **Cambodunum. Archäologischer Park, Kaiserkultbezirk und Kleine Therme**

Cambodunum/Kempten ist die nächstgelegene römische Stadt und in vielerlei Hinsicht mit Brigantium vergleichbar. Auch Cambodunum verdankt den Aufschwung Mitte des 1. Jhs. n. Chr. seiner Lage an Hauptverkehrsachsen des Imperium Romanum. Die heute noch im Archäologischen Park sichtbaren repräsentativen Steinbauten (Forum, Basilika und Praetorium), vor allem aber die vorbildhaft unter einem Schutzbau restaurierte „Kleine Therme“ und der teilweise Wiederaufbau des „gallo-römischen Tempelbezirks“ geben beredte Hinweise auch auf das römische Leben in Brigantium.

Nicht versäumen wollen wir aber auch den Besuch der Erasmuskapelle im Zentrum der Stadt. Die im 13. Jh. erbaute, zeitweise als Doppelkapelle eingerichtete katholische Friedhofskapelle ist seit 2010 als unterirdischer „Schauraum“ eingerichtet und gilt seither als neue Sehenswürdigkeit der Stadt.

**Termin:** Samstag, 13. April 2019

**Wissenschaftliche Begleitung:** Gerhard Grabher

**Anmeldungen bis 10. März 2019 mit Kennwort „Cambodunum“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

**Mai**

**01.-04.05.2019**

---

## **Auf den Spuren von Giuseppe Verdi**

„RIGOLETTO“ Giuseppe Verdi und das Programm der Bregenzer Festspiele 2019 nehmen wir zum Anlass, uns mit dem Komponisten auseinanderzusetzen und seine Wirkungsstätten zu besuchen.

Verdi verbrachte seine Kindheit in Roncole. Seine ungewöhnlichen Anlagen blieben nicht lange verborgen, er besuchte das Gymnasium in Busseto und wurde Schüler von Ferdinando Provesi, dem Leiter der Musikschule, Kapellmeister und Organist der Kathedrale. Die Begegnung mit der Opernsängerin Giuseppina Strepponi bezeichnet den Beginn des Erfolgs von Verdi.

Piacenza und Parma - die Residenzstädte der farnesischen Herzöge beherbergen bedeutende Zeugnisse aus dem Mittelalter und der Renaissance. Piacenza den Palazzo Comunale und den Cattedrale di Santa Maria Assunta. Parma das einzigartige Architekturensemble mit Dom und Baptisterium sowie das ganz aus Holz gefertigte Teatro Farnese. Ein Kleinod ist auch das Theater in Busseto und ganz in der Nähe, im kleinen Ort Roncole, das Geburtshaus des Meisters. Das Castell'Arquato gehört zu den schönsten Dörfern der Emilia Romagna.

Bevor wir die Heimreise antreten sind wir bei einer netten Winzerfamilie zu einer Weinverkostung und Spezialitäten der Region eingeladen.

**Termin:** Mittwoch, 01. Mai bis Samstag, 04. Mai 2019

**Reiseleitung & Organisation:** Baldur & Hanni Hämmerle

**Anmeldungen bis 10. März 2019 mit Kennwort „Verdi“**  
an Baldur Hämmerle, E-Mail baldur@cable.vol.at, Tel. +43 664 163 7100

**Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen

**Mai**

**25.05.2019**

---

## **Unsere Steinzeitlichen Vorfahren auf der Schwäbischen Alb**

Die Schwäbische Alb ist schon seit langer Zeit für ihren Höhlenreichtum bekannt. Zahlreiche, günstig gelegene Höhlen, boten unseren steinzeitlichen Vorfahren Schutz und Wohnraum. Ihr Leben hinterließ viele Fundstücke die im Laufe der archäologischen Grabungen ans Tageslicht kamen. Diese Fundstücke sind im urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren ausgestellt. Ein Besuch in diesem Museum unter fachkundiger Führung wird uns entsprechende Einblicke in das Leben dieser Menschen vermitteln. Anschließend besuchen wir auch eine dieser Höhlen und bekommen dazu Erklärungen zur Landschaft, Höhlenentstehung und den Ausgrabungen in der Höhle. Das alles gehört seit 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Nicht versäumen sollten wir jedoch auch einen kurzen Besuch des Blautopfs, einer eindrucksvollen Karstquelle in Blaubeuren.

**Termin:** Samstag, 25. Mai 2019

**Wissenschaftliche Begleitung:** Emil Büchel

**Anmeldungen bis 02. März 2019 mit Kennwort „Schwäbische Alb“ an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932**

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

**Juni**

**29.06.2019**

---

## **Wie lebten Zeppelin Arbeiter vor 100 Jahren?**

Erleben Sie im Haus König-Wilhelm-Platz 12 im Zeppelindorf einen authentischen Ort des Wohnens und Lebens der Arbeiterbevölkerung in Friedrichshafen zur Gründungszeit der Zeppelinindustrie!

Erfahren Sie mehr über die Lebensbedingungen einer Arbeiterfamilie zwischen 1914 und heute. Im Dachgeschoss beleuchtet eine Ausstellung die Zusammenhänge zwischen Stadt- und Industriegeschichte und erzählt von den parallelen Ereignissen in der Familie der Hausbewohner. Das Schauhaus bildet so eine ideale Ergänzung zu der Ausstellung zur Geschichte und Technik der Zeppeline im Zeppelin Museum.

Der große Garten hinter dem Haus bildete als Obst- und Gemüsegarten für die Bewohner ursprünglich eine wichtige Grundlage der Lebensmittelversorgung. Heute ist Garten wieder als Nutzgarten gestaltet und steht im Rahmen des grünen Klassenzimmers der Stadt Friedrichshafen als Schulgarten zur Verfügung. Ein Rundgang durch die denkmalgeschützte Arbeitersiedlung komplettiert den Besuch.

Bei Interesse kann am Nachmittag eine Führung zum Zeppelin NT im Zeppelin Hangar oder eine Führung im Zeppelin Museum organisiert werden - so verbinden wir die Geschichte und die heutige Nutzung des Zeppelins.

**Termin:** Samstag, 29. Juni 2019

**Wissenschaftliche Begleitung:** Heike Vogel

**Anmeldungen bis 20. Mai 2019 mit Kennwort „Zeppelin“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 24 Personen



**Juli**

**24.07.2019**

---

## **Bregenzer Festspiele „Rigoletto“**

*„Du bist mein Leben!  
Was hätte ich ohne Dich auf Erden?  
Oh meine Tochter!“*

Ohne sein Wissen wird Rigoletto zum Mittäter bei der Entführung seiner eigenen Tochter Gilda, die er schützend zu Hause eingesperrt hält. In der Zuwendung des Herzogs sieht sie einen Ausweg aus der Obhut ihres Vaters. Dieser hat aber einen Mörder beauftragt, um den egoistischen Liebschaften des Herzogs ein endgültiges Ende zu bereiten. Doch als Rigoletto die verhüllte Leiche ins Wasser werfen möchte, hört er erneut dessen zynisches Credo „La Donna é mobile“ und fürchtet um das Leben seiner Tochter.

Dem zirkushaften Treiben auf dem Fest, der waghalsigen Entführung und dem nächtlichen Sturm stehen innige Szenen zwischen Vater und Tochter sowie Gilda und dem Herzog gegenüber.

**Termin:** Mittwoch, 24. Juli 2019

**Begleitung:** Baldur & Hanni Hämmerle

**Anmeldungen bis 01. Juli 2019 mit Kennwort „Rigoletto“ an**  
Baldur Hämmerle, E-Mail [baldur@cable.vol.at](mailto:baldur@cable.vol.at), Tel. +43 664 163 7100

**Juli**

**31.07.2019**

---

## **Das Heilige Römische Reich im Bodenseeraum und in Oberschwaben I**

**Reichsabtei Ottobeuren - Reichskartause Buxheim - Reichsstadt Memmingen**

Ein typisches Merkmal des frühneuzeitlichen Heiligen Römischen Reiches war eine ausgeprägte Kleinkammerung oder Vielherrigkeit. Diese Erscheinung war im Bodenseeraum und in Oberschwaben besonders ausgeprägt. Hier finden wir in enger Nachbarschaft eine große Anzahl von Kleinterritorien, die über ganz verschiedene Verfassungsstrukturen verfügten. Unsere Tagesexkursion führt uns zu drei typischen Beispielen für diese ‚Kleinstaaten‘. Zunächst besuchen wir die Reichskartause Buxheim, ein aus drei Dörfern und drei Weilern bestehendes reichsunmittelbares Gebilde, das zum Schwäbischen Reichskreis gehörte. Hier besichtigen wir das weltberühmte Chorgestühl. Die zweite Station bildet das Benediktinerstift Ottobeuren, dessen Reichsunmittelbarkeit lange Zeit umstritten war. Im 17. Jahrhundert konnte sie das Stift schließlich vor dem Reichskammergericht durchsetzen, nicht aber die Reichsstandschaft. Der Reichsabt galt fortan als Reichsfürst und gehörte dem Reichsfürstenrat an, hatte aber weder im Schwäbischen Reichskreis noch im Schwäbischen Reichsprälatenkollegium Sitz und Stimme. Wir besichtigen die Klosteranlage, deren Neubau im 18. Jahrhundert fertiggestellt wurde und zu deren künstlerischen Höhepunkten ein prunkvoller Kaisersaal zählt. Die letzte Station bildet die Reichsstadt Memmingen, die zum Schwäbischen Reichskreis gehörte. In einem historischen Spaziergang besichtigen wir die wichtigsten historischen Plätze und Gebäude der Stadt.

**Termin:** Mittwoch, 31. Juli 2019

**Wissenschaftliche Begleitung:** Dr. Wolfgang Scheffknecht

**Anmeldungen bis 30. Juni 2019 mit Kennwort „Oberschwaben“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

# August

# 31.08.2019

## **Felder vor Ort: ein Stück zu Fuß auf der Route Schopponau-Dornbirn**

Franz Michael Felder verließ Schopponau im Laufe seines Lebens mehrmals. Er reiste über den Bregenzerwald ins Rheintal, nach Dornbirn, Bregenz und weiter in die Schweiz nach Lindau oder sogar bis nach Leipzig.

Am Beginn stand immer ein Fußmarsch, hinaus aus dem Bregenzerwald. 1857 treibt Franz Michael Felder dreizehn Kühe nach Dornbirn und weiter nach Rorschach. Einem Teil dieser historischen Viehtriebstrecke wird auf einer eintägigen Wanderung nachgespürt. Historische Verkehrswege verbunden mit der Person Franz Michael Felder sind voll mit spannenden Geschichten - auf dieser Route werden sie lebendig.

Die Wanderung ist eine Veranstaltungskooperation des Stadtmuseums Dornbirn, des Vorarlberger Landesmuseumsvereins, des Franz-Michael-Felder-Vereins, der Geschichtswerkstatt Dornbirn, des Egg Museums und des Stadtarchivs Bregenz.

**Termin:** Samstag, 31. August 2019 (Ersatz: Samstag, 07.09.2019)

**Konzeption & Begleitung:** Bernadette Rüscher, Dr. Karl Dörler

**Route:** Reuthe/Baien, Schnell Vorsäß, Rohralpe, Dornbirn-Oberdorf

**Dauer:** ca. 7 Stunden (Gehzeit ca. 5 Stunden; ↑ 700 hm)

**Anmeldungen bis 20. August 2019 mit Kennwort „Felder“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen

**September**

**10.09.2019**

---

## **Das keltische oppidum Manching und die römische Straßenstation Vallata**

Spaziergang um die bedeutende keltische städtische Siedlung und Besuch des Kelten-Römer-Museums in Manching (Nähe Ingolstadt). Die keltische Großsiedlung Manching (Nähe Ingolstadt) zählt zu den bedeutendsten keltischen Fundplätzen nördlich der Alpen. Der blühende Handels- und Wirtschafts- umschlageplatz aus dem 3. vorchristlichen Jahrhundert war von einer langen Stadtmauer und einem Ringwall umgeben und mit einem Flusshafen ausgestattet. Vom Wohlstand zeugen auch die 450 Goldmünzen von Manching.

In frühromischer Zeit waren auf dem Areal Militäreinheiten untergebracht und letztlich wurde zwei Jahrhunderte später hier die römische Straßenstation Vallata eingerichtet.

Das Museum präsentiert nun außergewöhnliche Funde aus der Kelten- ‚Stadt‘ sowie der späteren römischen Militärpräsenz (zwei Militärschiffe 1.Jh.n.) und Besiedlung (Straßenstation *Vallata*) und bietet einen anschaulichen Einblick in die Lebenswelten der keltischen wie römischen Bewohnerinnen und Bewohner.

**Termin:** Dienstag, 10. September 2019

**Wissenschaftliche Begleitung:** Brigitte Truschneegg

**Anmeldungen bis 09. August 2019 mit Kennwort „Manching“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

**Oktober**

**06.10.2019**

---

## **Aalen: Limesmuseum und Limestor**

Im Frühjahr 2019 soll das Limesmuseum Aalen nach umfangreichen Umbauten wiedereröffnet werden. Die neue Dauerausstellung wird anhand von sieben Personen das Leben am Limes vor rund 1.800 Jahren präsentieren. Es wird fünf römische Lebensbereiche geben, u.a. das Stabsgebäude und das Kastelldorf. „Der Limes ist ein komplexes Bauwerk, das wollen wir hier vermitteln“ so der wissenschaftliche Direktor Dr. Kemkes.

Nach dem Museumsbesuch werden wir dann noch den imposanten Schutzbau über dem sog. Limestor von Dalkingen besuchen. An nur ganz wenigen Orten nördlich der Alpen, lässt sich trefflicher über römische Machtdemonstration und römisches Repräsentationsbewusstsein diskutieren.

**Termin:** Sonntag, 06. Oktober 2019

**Wissenschaftliche Begleitung:** Gerhard Grabher

**Anmeldungen bis 01. September 2019 mit Kennwort „Aalen“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

**November**

**08.11.2019**

---

## **Stiftsbezirk St. Gallen**

Stiftsarchivar Dr. Peter Erhart führt durch den Stiftsbezirk St. Gallen, der 1883 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurde. Dabei werden wir nicht nur mehrere Baudenkmäler wie die Kathedrale und das Klostergebäude mit der Stiftsbibliothek besichtigen, sondern auch durch drei aktuell laufende Ausstellungen geführt.

Die Ausstellung Das Wunder der Überlieferung - Der St. Galler Klosterplan und Europa im frühen Mittelalter im Ausstellungssaal am Klosterhof befasst sich mit der einmaligen Überlieferungsdichte von Dokumenten des Frühmittelalters in St. Gallen. Dabei stehen die Rechtsdokumente, die im Stiftsarchiv St. Gallen erhalten geblieben sind, im Vordergrund, darunter zahlreiche Urkunden, aber auch zwei Verbrüderungsbücher und das einzige Professbuch aus der Karolingerzeit. Sie geben Einblicke in die Welt des frühen Mittelalters. In einem eigenen Raum wird als Hauptattraktion der berühmte St. Galler Klosterplan der Stiftsbibliothek präsentiert.

Im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek führt die Ausstellung Gallus und sein Kloster anhand von Originalhandschriften (etwa das Evangelium Longum) und Objekten durch 1400 Jahre Kulturgeschichte, von der Einsiedlerzelle des Gallus bis zum UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk. Sie stellt den Beitrag der Klöster an die kulturelle Entwicklung Europas dar, in Schrift, Sprache, Musik, Bau, Kunst und Spiritualität.

Die Stiftsbibliothek beherbergt eine einzigartige Handschriftensammlung, die über tausend Jahren am Ort der Entstehung erhalten geblieben ist und in Wechselausstellungen im Barocksaal präsentiert wird.

**Termin:** Freitag, 08. November 2019

**Begleitung:** Norbert Schnetzer

**Anmeldungen bis 02. Oktober 2019 mit Kennwort „St. Gallen“**  
an Kathrin Novis, E-Mail [exkursionen@vlmv.at](mailto:exkursionen@vlmv.at), Tel. +43 650 5200 932

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

# Liebe Vereinsmitglieder!

Wir möchten zum vorliegenden Exkursionsprogramm gerne einige wichtige Informationen bekanntgeben:

Anmeldungen sind verbindlich und aus organisatorischen Gründen generell erforderlich. Sie werden telefonisch oder per Email entgegengenommen. Haben Sie bitte Verständnis, dass wir bei mehrtägigen Exkursionen eine Anzahlung in Rechnung stellen.

Diese gilt als Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Preise und Kosten: Da zum Datum dieser Aussendung noch nicht alle aktuellen Preise (Hotels, Museen, Führungen etc.) vorliegen, können die Preise erst später bekannt gegeben werden.

Zahlungen bitte auf folgendes Konto:

„Landesmuseumsverein Exkursionsausschuss“

IBAN AT58 2060 2000 0016 3311

BIC DOSPAT2DXXX

Verwendungszweck: „Kennwort“ der jeweiligen Exkursion

Programmänderungen sind immer möglich!

Wir bitten um Ihr Verständnis!

**IMPRESSUM:**

Vorarlberger Landesmuseumsverein  
Geschäftsstelle  
Kornmarktplatz 1  
6900 Bregenz  
ZVR 440724927

**REDAKTION:**

Brigitte Truschnegg  
Christof Thöny  
Kathrin Novis